

Wiener Stadt-Bibliothek.

T
8910

A



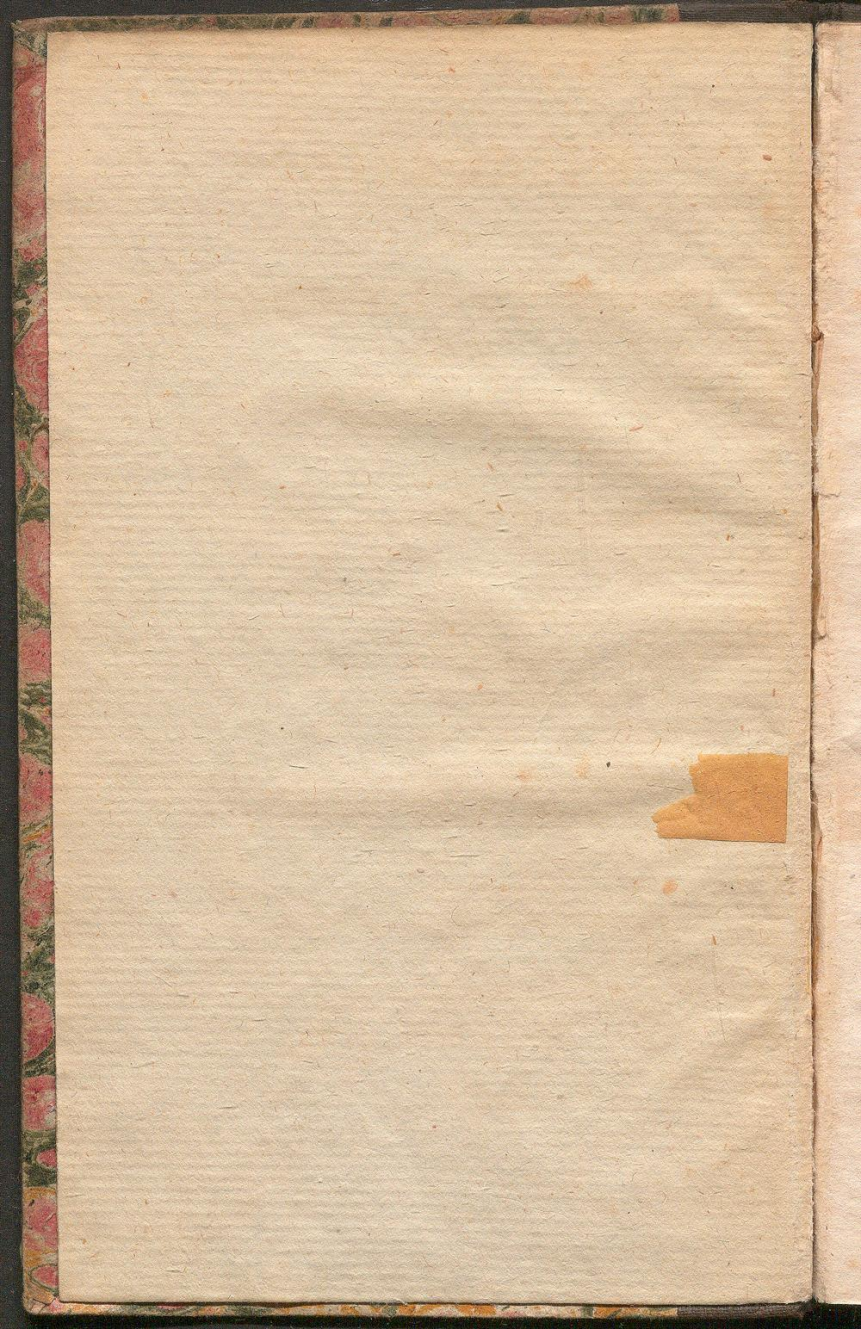
202

~~466~~
~~467~~

~~809~~
312

476

12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Glückwünsche

zu

Geburts- und Namensfesten

und zum

neuen Jahre,

nebst

einigen Prüfungsreden,

verfaßt und herausgegeben

von

Peter Bleich.

Die Hälfte des Ertrages ist zum Besten der Societät
der Schullehrer-Witwen Wiens bestimmt.

Wien, 1830.

Druck und Verlag der Mechtaristen Congregations-
Buchhandlung.



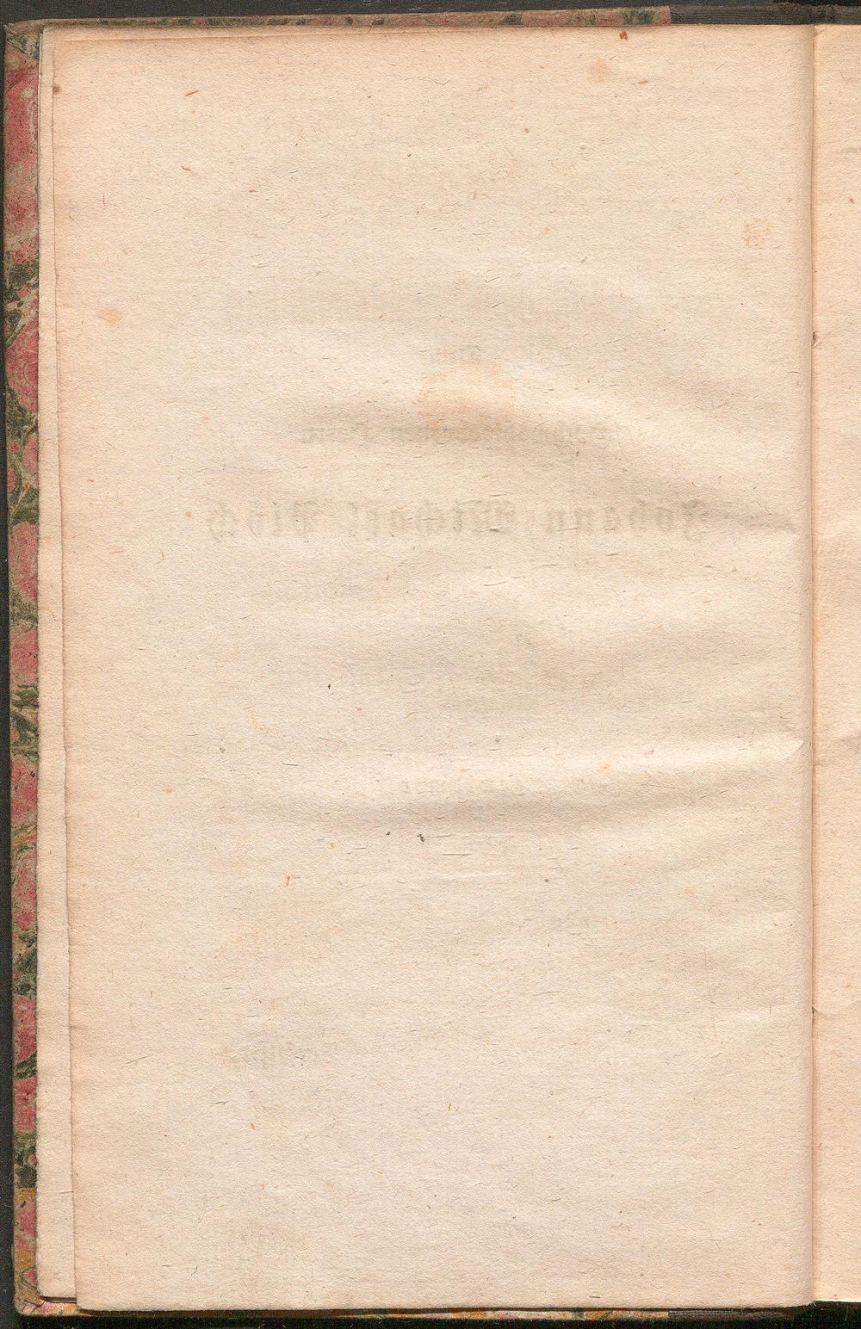
Dem
Hochwohlgebornen Herrn
Johann Michael Plösch

ehrfurchtsvoll

gewidmet

von dem

Verfasser.



Zueignung.

Es lebt auf ländlich stiller Flur
Ein Gärtner schon geraume Zeit;
Lebt seinem Garten gänzlich nur,
Dem er die Zeit des Daseyns weihet.

Der Pflanzen viele zog er schon;
Zu Gottes Ehre für den Staat,
Und findet seines Wirkens Lohn
In dem Bewußtseyn edler That.

Er ist auch eifrig stets bemüht,
Daß mancher Jüngling wird bewegt,
Zu lernen wie man Blumen zieht,
Wie man dieselben sorgsam pfllegt.

So mancher danket Ihm sein Glück,
Sieht Ihn als zweyten Vater an,
Und sehnt sich nach dem Augenblick,
Wo er gering Ihm danken kann.

Auch ich verdank es seinem Rath
Und Streben, daß ich Gärtner bin.
Mein Wille ward durch Ihn zur That;
Geleitet wurde ich durch Ihn.

Das erste Blümchen, so mir blüht,
Bring ich dem edlen Gärtner hin,
Der auf den guten Willen sieht,
Und auf des Gebers reinen Sinn.

Es sey vom Herzen Ihm geweiht,
Dem Edlen, der durch Wort und That,
Im Jugendgarten Blumen streut,
Der Gutes viel geleistet hat.

Was dankbar hier die Liebe spricht,
Ist Anerkennung nur, — nicht Lohn;
Denn Menschen spenden solchen nicht,
Er blüht Ihm von Jehova's Thron.

Wien am 1. November 1829.

Vorerinnerung.

Es läßt so gut, wenn die holden Kleinen an Tagen, welche für sie selbst, folglich nach ihrer Meinung auch für ihre Aeltern und Wohlthäter feyerlich sind: mit ihren lieblichen, anmuthsvollen Wünschen entgegen eilen, und die Opfer ihrer kindlichen Liebe darbiethen.

Sie selbst sind noch unvermögend, diejenigen Worte zu wählen, die ihr Gefühl ausdrücken sollen; sie wenden sich daher an ihre Lehrer.

Gar bald ist der Vorrath der brauchbaren Gedichte dieser Art erschöpft. Es ist zwar kein Mangel an Büchern, welche Wünsche zu Geburts- und Namensfesten enthalten; aber nur wenige biethen etwas Anwendbares dar. Die meisten sind für die Fassungskraft der Kinder zu überspannt, in einem Style verfaßt, der weit über das zarte Alter der Kleinen hinaus reicht. Gar oft wird in einem, mehrere Strophen lan-

gen Gedichte nicht einmahl die Ursache des Vortrages erwähnt.

Der Verfasser dieser kleinen Sammlung wurde von Vielen, welche diese Wünsche lasen, aufgefordert, dieselbe zum Gebrauche für die Kleinen heraus zu geben.

Seine Absicht war es weder, die endlose Zahl dieser Art Gedichte bloß zu vermehren, noch durch etwas Besonderes glänzen zu wollen; nein! — er will den respectiven Altern und seinen werthen Herren Amts-Collegen etwas liefern, was man den Kindern ohne alle Abänderung in die Hand geben kann.

Die, unter diesen Wünschen vorkommende Mannigfaltigkeit, indem einige dabey enthalten sind, welche für die höhere Classe gewidmet, andere aber in einer so einfachen Sprache geschrieben, daß sie für den gemeinen Mann sehr verständlich sind; — mag auch Einiges zur Brauchbarkeit dieses Werkes beitragen.

Möge es Allen genügen, welche davon Gebrauch machen; dieß ist der sehnlichste Wunsch

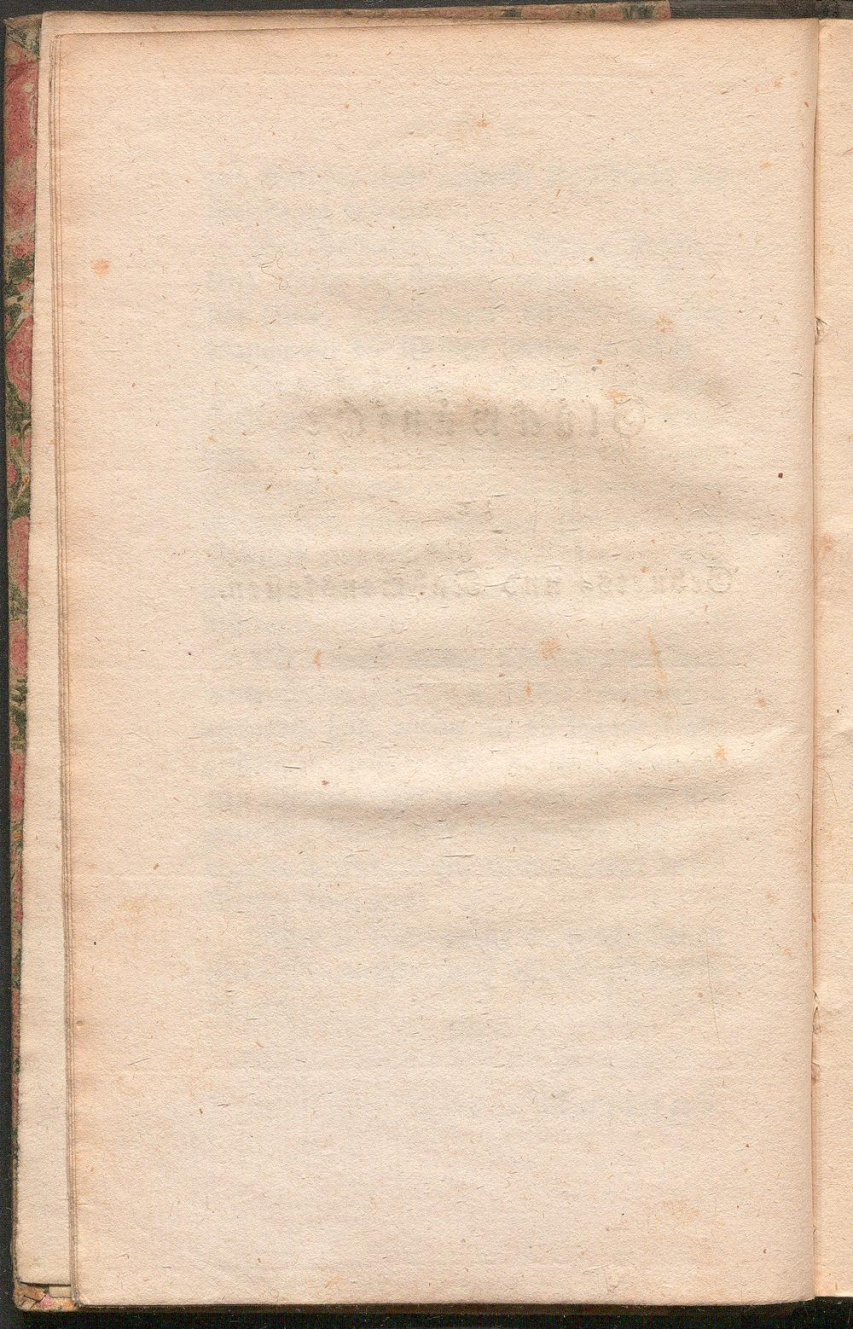
des

Verfassers.

Glückwünsche

zu

Geburts- und Namensfesten.



Geliebte Mutter!

Laf, Theure, Dir das Herz entfalten,
Das immer zärtlich für Dich schlägt.
Es ist darin der Wunsch enthalten,
Der meine Seele froh bewegt.
In Worte heute ihn zu kleiden,
Verbindet mich des Dankes Pflicht;
Leb lange noch in sanften Freuden,
Entzieh' mir Deine Liebe nicht.

Theure Mutter!

Die zärtlichste Liebe verbindet
Zum innigsten Wunsche mich heut.
Was Edles mein Herz nur empfindet,
Sey Theure Dir immer geweiht.
Erlebe der Jahre hiernieden
Noch viele; sey froh und beglückt,
Sey heiter, gesund und zufrieden;
Dann bin ich vom Herzen entzückt.

Bester Vater!

Was ich jetzt bin, und was ich habe,
Kommt Vater nur von Dir allein.
Wo fänd' ich eine würd'gre Gabe,
Als diesen Wunsch, Dir werth zu seyn.
Dieß sey auch künftig mein Bestreben,
Dich Besten täglich zu erfreun;
So fromm wie Du will ich stets leben
Und Deinem Willen ganz mich weih'n.

Liebe Mutter!

Rosen blühen und verwelken,
Auch Bergfameinnicht und Nelken;
Ja selbst unsre schönsten Freuden
Kommen nur, um bald zu scheiden.
Doch die zarten reinen Triebe
Meiner Dankbarkeit und Liebe,
D die werden nie verblühen;
Ewig mir im Herzen glühen.

Thuerster Herr Vater!

Ihre Güte, Huld und Liebe
Gänzlich lohnen kann ich nie.
Danken doch aus reinem Triebe
Kann ich heut' für Ihre Müh',
Und zum Himmel herzlich flehen,
Daß er Sie im schönsten Glück
Mit dem besten Wohlergehen
Fernerhin auch noch erquick.
Schenken Sie mir ihre Güte,
Ihre Huld recht lange doch.
Denken Sie auch meine Schritte,
Bis zum fernsten Ziele noch.

Guter Vater!

Mit reinem, dankbarem Gefühle,
Nah' ich am frohen Feste Dir.
Bring' zwar der Wünsche nicht gar viele,
Doch sind sie aus dem Herzen mir.
Daß Frohsinn möge Dich umschweben,
Gesundheit und Zufriedenheit
Nur immer Deinen Blick beleben;
Dieß wünsche ich, o Vater, heut.
Noch lange wird des Höchsten Güte
Dein edles Daseyn Dir verleih'n,
Und auch auf jedem Deiner Schritte
Den Pfad mit Rosen Dir bestreu'n.
Zwar bin ich fähig, Deine Sorgen
Und Deine Liebe einzuseh'n;
Vergeltung doch wirst Du mir borgen,
Die muß von Oben ich erschle'h'n.

Theuerste Frau Mutter!

Die Pflicht des Dankes zu erfüllen,
Fleh ich so gerne ganz im Stillen
Zu Dem, der alles Gute gibt,
Der alle edlen Menschen liebt.
Er möge Ihrem theuren Leben
Stets die schönsten Freuden geben.
Und was ich so im Herzen sann,
Künd' laut ich Ihnen heute an,
An Ihrem werthen Namensfeste,
Und wünsche Ihnen stets das Beste
Was ganz Ihr gutes Herz erfreut,
Gesundheit und Zufriedenheit.
Gott lasse Sie recht lange leben,
Damit Sie sehen mein Bestreben,
Gewiß nur immer ganz allein
Das beste, frömmste Kind zu seyn.

Von mehreren Kindern.

Geliebte Mutter!

Mit dankbaren Herzen, voll kindlicher
Liebe,

Erscheinen, o Beste, vor Ihnen wir heut.
O hören Sie gütigst die zärtlichsten Triebe,
Die heute wir Ihnen zum Feste geweiht.
Der liebe Gott lasse Sie lange noch leben,
Umgeben vom Glücke, gesund und ver-
gnügt.

Wir wollen uns alle recht eifrig bestreben,
Zu thun nur, was froh Ihre Seele
entzückt.

Nun danken wir Ihnen mit reinem Ge-
müthe

Für all' Ihre Liebe, Gott lohn' Sie
dafür.

Und lenke auch ferner Ihr Herz noch mit
Güte,

Wer ist dann wohl glücklicher, froher,
als wir?

Lieber Vater!

Nehmen Sie zum Angebinde,
Diesen frommen Glückwunsch hin,
Der von einem schwachen Kinde
Ist geweiht nach Herz und Sinn.
Gott wird lange Sie erhalten,
Täglich will ich zu ihm fleh'n,
Glück begleitet' Ihr Thun und Walten,
Fröhlich werd' ich Sie stets seh'n.
Heilig sind mir Ihre Lehren,
Tief präg' ich sie zeitlich ein;
Dann wird Gott den Wunsch gewähren,
Ähnlich Ihnen einst zu seyn.

Geliebter Vater!

Ja wohl, daß ich Dich so nenne,
Fordert nicht nur Kindespflicht;
Nein, gewiß, gewiß ich kenne,
Einen schönern Rahmen nicht.

Könnt' ich jeden Wunsch erfüllen,
Den ich, Vater, Dir gebracht.
Hätt' ich Dich durch meinen Willen,
Ja recht glücklich schon gemacht.

Doch der Schöpfer, der mich höret,
Schenk Dir Glück und Wohlergeh'n.
Er ist gütig und gewähret
Gern der Kinder heißes Fleh'n.

Durch ein tugendhaftes Leben
Dich durch Liebe zu erfreu'n,
Soll mein künftiges Bestreben,
Meine größte Freude seyn.

Beste Mutter!

Was könnte mir erwünschter seyn,
Als Dich, o Holde, zu erfreu'n?
Du bist so gut und liebest mich,
Und dieses Glück erkenne ich.
Mein Herz ist voll der Dankbarkeit
Und wünschet Dir aus Liebe heut:
Daß lang in Freuden, wonnevoll,
Dein edles Leben wahren soll.
Stets froh und heiter sey Dein Blick,
Umstrahlet von dem schönsten Glück.
Gesundheit soll Dir immer blüh'n,
Und jeder Schmerz vorüber zieh'n.
Nur was Dich wahrhaft glücklich macht,
Sey Dir, o Beste, zugeacht.

Guter Vater!

Du weißt es, wie sehr ich dich liebe,
Und kennst meinen kindlichen Sinn.
Erlaube es, Dir meine Triebe
Am Feste, das heute erschien,
Aus Liebe und Dank zu enthüllen.
Es möge des Gütigen Macht
Die eigenen Wünsche erfüllen,
Der huldvoll Dich immer bewacht;
Er lasse Dich lange noch leben
Zufrieden, gesund und beglückt!
Stets alles zu thun, will ich streben,
Was, Theurer! Dein Herz nur entzückt.

Hochschätzbarster Herr Onkel!

Des Dankes schönste Pflichten
Aus Liebe zu entrichten,
Sind meine Wünsche heut
Zum Rahmensfest geweiht.

Es soll Ihr theures Leben
Nur Wonne stets umgeben.
Zufrieden und beglückt
Erleben Sie vergnügt,
Entfernt von Sorg' und Plage,
Noch viele schöne Tage.

Nur Frohsinn soll allein
Für Sie geschaffen seyn.
Ich bitt' aus reinem Triebe
Um Ihre Huld und Liebe;
Mein Streben wird auch seyn,
Sie ferner zu erfreu'n.

Geliebte Mutter!

Wer hat auf Erden meinem Leben
Die meisten Freuden schon gegeben?
Wer anders wohl, als Sie, o Beste!
Drum will ich heut am Rahmensfeste.
Für alles das, was Sie mir thaten,
Aus Liebe meinen Dank abstaten;
Und kindlich stets zum Himmel flehen
Für Sie um Glück und Wohlergehen.

Thuerster Herr Onkel!

So wie der Lenz die Fluren schmückt
Und alle Wesen hold beglückt;
Sey auch Ihr ganzes, edles Leben
Von Freuden aller Art umgeben.
Stets froh und heiter sey Ihr Blick;
Umstrahlet von dem schönsten Glück
Erleben Sie gesund, zufrieden,
Der Jahre viele noch hiernieden.

Wertheſte Frau Großmutter!

Könnst' ich, was ich wüñſche, geben,
O wie glücklich wären Sie!
Denn in ihrem ganzen Leben
Fehlten Glück und Freude nie.
Heil und Segen, Gottes Gnade,
Würden immer Sie erfreu'n;
Bonne müßte Ihrem Pfade
Stets die ſchönſten Blumen ſtreu'n.
Doch was ich in meiner Jugend
Schon zu leiſten fähig bin,
Daß will ich durch Fleiß und Tugend
Gerne thun nach Ihrem Sinn.
Möchten Sie doch nie aufhören
Mich zu leiten, Ihre Lieb
Mir auch fernerhin gewähren!
Dieß bitt ich aus Herzenſtrieb.

Bester Vater!

Der Wunsch, den ich heut bring,
An Ihrem Nahmenstage,
Ist freylich ganz gering,
Doch alles, was ich sage,
Wird in Erfüllung geh'n.
Des Himmels bester Segen,
Gesundheit, Wohlergeh'n,
Ström Ihnen stets entgegen.
O möchten Sie doch nie
Mir Ihre Huld entziehen!
Stets zu verdienen sie,
Sey immer mein Bemühen.

Liebe Frau Mutter!

Daß jeder Tag mich hoch erfreut,
Der Ihrem edlen Leben
Gesundheit und Zufriedenheit,
Auch wahres Glück kann geben,
Davon sind Sie schon überzeugt.
Doch heut am Rahmensfeste,
Da ist mein Herz so sehr geneigt
Zu wünschen alles Beste.
Daß lang Ihr Leben dauern soll
Zu Ihrer Kinder Freude;
Dies wünsch ich Ihnen liebevoll
Aus Herzensgrunde heute,
Und bitte noch um Ihre Huld
Um Ihre fern're Güte,
Daß Sie mit Liebe und Geduld
Stets lenken meine Schritte.

Liebe Frau Tante!

Ein reines Herz und eine Brust voll Liebe
Bring ich zum Rahmensfeste heut.
Die besten Wünsche sind aus Kindestriebe
Zu Ihrem Glücke stets geweiht.
Der Himmel lasse Sie noch lange leben,
Gesund, zufrieden und beglückt.
Nur das zu thun, will ich mich stets bestreben,
Was Ihre Seele froh entzückt.
O möchten Sie mir Ihre Huld und Güte
Auch in der Folge nicht entzieh'n!
Gewähren Sie nur diese einz'ge Bitte,
Und lieben Sie mich fernerhin.

Theurer Herr Lehrer!

Wie im heitern Jugendgarten
Rosig mir die Zukunft blüht,
Und, der Vorsicht Dank! mein Auge
Noch kein Unmuthswölkchen sieht;
Also wünsch ich auch dem Gärtner,
Der mich lehrt die Blumen zieh'n,
Glück und ungetrübte Freude
Durch sein ganzes Leben hin.

Theurer Herr Onkel!

Mein Herz beweget heiße Liebe,
Und Dank erfüllet meine Brust.
Benehmen Sie die zarten Triebe,
Die ich verkünd mit froher Lust:
Es blühe stets des Höchsten Segen,
Gesundheit, Freude, Heil und Glück,
Froh lächle hold auf Blumenwegen
Ein immer heiteres Geschick.

Beste Mutter!

Die Gefühle der Liebe Dir mündlich zu
sagen

Schühl es, o Mutter! — noch bin ich
schwach

Doch möcht ich es gerne am Feste auch wa-
gen

D'rum sieh mir das Mangelnde liebe-
voll nach.

Es lächle Dir immer die heiterste Sonne
Und Freude sey ferner Dein stetes Ge-
schick,

Es strahle im Glanze Dir lieblich die Sonne
Und jeder Tag bringe Dir Frohsinn und
Glück.

Der Himmel verlängre die Zahl Deiner
Tage,

Dies will ich mit kindlichem Herzen er-
fleh'n :

Und immer wirst Du mich, so wahr ich es
sage,

Gesorsam, bescheiden und fleißig nur
seh'n.

Schätzbarster Herr Onkel!

Der schönste Tag ist mir erschienen,
Der Ihren werthen Namen trägt.
An dem ich ehrfurchtsvoll vor Ihnen,
Es sage, was mein Herz bewegt.
Recht lange sollen Sie noch leben,
Gesund, zufrieden und beglückt.
Zu Gott will ich den Blick erheben,
Daß er stets seinen Segen schickt.
Gewähren Sie noch, was ich bitte,
Aus kindlich reinem Herzenstrieb,
Erweisen Sie mir Huld und Güte,
Und haben Sie mich ferner lieb.

Beliebter Herr Großvater!

Statt Gaben bring ich ein Gedicht,
Aus welchem reine Ehrfurcht spricht.
Ich hoffe, daß es Sie erfreut,
Denn Ihrer Liebe ist's geweiht.

Wenn nur der Himmel mich erhört,
Und meine Bitte mir gewährt;
Dann fehlten Glück und Freude nie,
Stets froh und heiter wären Sie.

Beste Mutter!

Was schüchtern heut mein Mund verkündet
Und dieses Blatt auch schriftlich zeigt;
Soll Ihnen sagen, was mein Herz empfindet,
Aus dem die reinste Liebe steigt.
Nur immer heiter, fröhlich Sie zu sehen,
Zufrieden stets und recht vergnügt;
Dies wünsche ich zu Ihrem Wohlergehen,
Was nur Ihr edles Herz erquickt.
O lieben Sie auch ferner mich,
Denn nur um dieses bitte ich.

Kleinere Wünsche.

Liebe Mama!

Ich habe Dich so herzlich lieb,
Und wünsche Dir aus reinem Trieb;
Du sollst gesund und lange leben.
Ich will mich ferner auch bestreben,
Recht oft Dich, Gute, zu erfreu'n
Und stets ein braves Kind zu seyn.

Lieber Vater!

Ihre Liebe zu belohnen,
Hab mein Wünschchen ich eronnen,
Welches ich am Rahmenstage
Freudig Ihnen heute sage:
„Gott schenke Ihnen jederzeit,
„Gesundheit und Zufriedenheit.“

Bester Vater!

Wenig ist es, was ich sage,
Heut an diesem Freudentage:
Bleibe glücklich und gesund,
Dies wünscht Dir mein Herz und Mund.

Thure Mutter!

Ich kann Dir zum Angebinde
Freulich sonst jetzt gar nichts geben,
Als den Wunsch von Deinem Kinde:
Noch recht lange sollst Du leben.

Guter Vater!

Ich bin zwar noch ganz klein,
Doch was ich heute sage,
An Deinem Namenstage,
Das soll Dich auch erfreu'n:
Es wünsche jedes, was es will,
Ich wünsche tausend Mal so viel.

Lieber Herr Onkel!

O, hören Sie mich an,
Was ich schon alles kann,
Was ich am Namenstage
Aus Liebe Ihnen sage:
Gesundheit, Heil und Glück,
Sey immer Ihr Geschick,
Der liebe Gott wird geben,
Daß Sie noch lange leben.

Beste Mutter!

Ein Herz, aus welchem Liebe spricht,
Und diesen Wunsch zum Namensfeste,
Mehr, liebe Mutter, hab' ich nicht;
Es ist von mir das Beste.
Sie heiter, froh, gesund zu sehen,
Und daß Sie immer glücklich sind,
Dies wünscht zu Ihrem Wohlergehen
Aus Lieb und Dankbarkeit Ihr Kind.

Thuerster Herr Vormund!

Was Dank und Liebe nur vermag,
Das wünsch ich heut zum Namenstag
Aus Herzensgrunde liebevoll
Zu Ihrem fernern Glück und Wohl.
Der liebe Gott erhalte Sie,
Er lohne Ihre Sorg und Müh!
Und schenke Ihnen jederzeit
Gesundheit und Zufriedenheit.

Thure Mutter!

Der Tag, der mir zu meinem Glücke
Dein schönes Daseyn freudig gab;
Er kehre noch recht oft zurücke,
Bring' Segen über Dich herab.
Nimm, was mein kindlich Herz Dir weihet
Als schwachen Dankes Ausdruck an,
Bis ich, wenn Zeit mir Kräfte leihet,
Was Besseres noch geben kann.

Guter Vater!

Noch ich erfreue mich des Tages,
Der Dich zum Vater mir geschenkt;
Ich danke Gott dafür, und wag' es
Zu sagen, was mein Herz sich denkt.
Ich will von nun an fleißig lernen
Stets aufmerksam, nicht flüchtig seyn,
Mich nie von meiner Pflicht entfernen
Und Dich, so viel ich kann, erfreu'n.

Guter Onkel!

Noch bin ich klein und weiß nicht viel,
Doch bleib ich heute auch nicht still,
Und wünsche froh mit Herz und Mund
Viel Glück und Segen jede Stund.

Theure Mutter!

Was ich aus Liebe sage,
An Ihrem Nahmenstage
Mit kindlichem Gemüthe,
Das wird durch Gottes Güte
Auch in Erfüllung geh'n,
Ich will zum Himmel fleh'n,
Zu Gott den Blick erheben,
Daß er Ihr theures Leben
Zu meinem Glück und Wohl
Recht lang erhalten soll.
Mein Streben wird es seyn,
Sie immer zu erfreu'n.

Anacrostichon.

Jeder Deiner Tage sey
Ohne Kummer frey von Sorgen,
Heiter und an Freude neu
Alle Deine fernern Morgen.
Nur Gesundheit, Heil und Glück
Niemahls Unmuth Dein Geschick.

J o h a n n.

Liebe Mutter!

Mit der reinsten Liebe wage
An des Jahres erstem Tage
Reichen Segen ich zu wünschen.
Immer sollen heiter froh und rein
Alle Ihre Lebenstage seyn.

M a r i a.

Liebe Mutter!

Freudig schlägt das Herz mir heute,
Keines Glück und stete Freude,
Alles, was Dich glücklich macht,
Nur sey stets Dir zugebracht.
Zufrieden sey Dein ganzes Leben;
Im Wohlseyn und im schönsten Glück
Soll jeder Tag Dir sanft entschweben,
Kein Kummer trübe Deinen Blick;
Alles dieß wünscht heut Dein Kind.

Franziska.

Lieber Vater! Glück und Wohlergehen
Erflehe ich vom Himmel Dir;
D könnt ich diesen Wunsch erfüllet seh'n,
Preis ich den Schöpfer stets dafür!
Ohne Kummer, frey von Sorgen
Lächle freudig hold entgegen
Dir ein jeder fern're Morgen
In Gesundheit, Heil und Segen.
Nie, o Vater, will ich Dich betrüben,
Ewig wirst Du mich dann lieben.

Leopoldine.

Beste Mutter!

Jeder Ihrer Lebenstage sey
Ohne Kummer und von Sorgen frey;
Segen Gottes möge Ihnen blüh'n.
Es sey auch mein eifrigstes Bemüh'n
Pflichten, die Ihr edles Herz erfreu'n
Heiter der Erfüllung mich zu weih'n

Joseph.

Lieber Vater!

Froh und heiter fließen,
Ruhig Ihre Tage hin,
Alle Sorgen müssen
Nah und ferne flieh'n,
Zufriedenheit sey Ihr Gewinn.

F r a n z.

Theure Mutter!

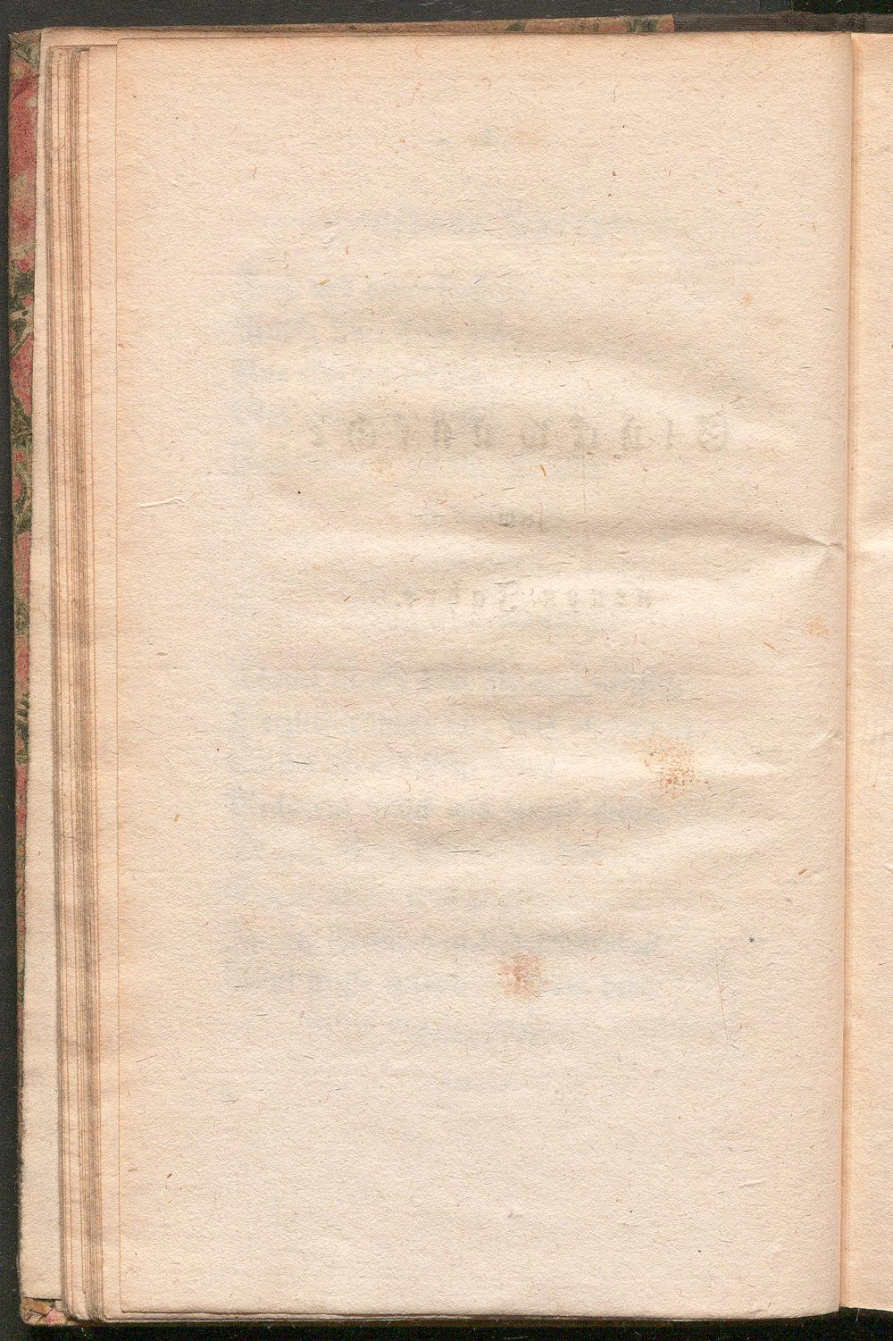
Theuer ist mir heut Ihr Nahmenstag,
Herzlich wünsche ich, was ich vermag:
Es soll Gottes Güte geben
Necht viel Glück und langes Leben,
Er mög Ihren Wunsch erhören,
Segen Ihnen stets gewähren.
Immer Frohsinn und Zufriedenheit
Alles Beste wünsch ich Ihnen heut.

Theresia.

G l ü c k w ü n s c h e

zum

neuen Jahre.



Geliebte Ältern!

Wie könnt' ich das neue Jahr besser beginnen,
Als wenn ich die Pflichten des Dankes
erfülle,

Mit fröhlichem Herzen recht liebevoll Ihnen,
Die heißesten Wünsche der Liebe enthülle.

Umgeben vom Glücke, gesund und zufrieden
Entschwinden im kommenden Jahre die
Tage;

Nur Frohsinn und Heiterkeit sollen hiernie-
den

Berscheuchen den Kummer, entfernen
die Plage.

Dies wünsch ich heut Ihnen aus herzlichem
Triebe.

O blicken Sie jederzeit huldvoll auf mich,
Und schenken Sie ferner auch mir Ihre Liebe!

Wer ist dann wohl glücklicher, fröher als
ich?

Hochschätzbarster Herr Onkel!

Meine Wünsche, die ich bring
Unter Lust und Scherzen,
Kommen obgleich nur gering
Wahrhaft aus dem Herzen.

Alles, was Sie glücklich macht,
Nah' sich Ihnen heute,
Sey's des Reichthums gold'ne Pracht,
Sey es Lust und Freude.

Schenken Sie mir Ihre Huld
Heut am Jahresfeste:
Nachsicht, Liebe und Geduld
Dann hab ich das Beste.

Theuerster Herr Vater!

Es schwand uns in Sorgen und Freuden
Schon wieder ein Jährchen dahin!
Gott Lob ich empfand keine Leiden,
Nur Wonne war stets mein Gewinn.
Wem hab ich wohl dieses zu danken,
Als Ihnen, Geliebter, allein;
Nie fand Ihre Güte noch Schranken,
Sie suchen mich stets zu erfreu'n.
Wie könnt ich dieß jemahls vergelten,
Wenn noch so viel Schätze ich hätt!
Drum will ich zum Schöpfer der Welten
Oft richten mein kindlich Gebeth:
Er lasse Sie lange noch leben,
Zufrieden, gesund und beglückt.
Nur alles zu thun, will ich streben,
Was, Theurer, Ihr Herz nur erquickt.

Geliebte Altern!

Es erneuert sich das Jahr,
Und voll Dank und Liebe
Bring ich meine Wünsche dar,
Aus dem reinsten Triebe.
In Gesundheit, Heil und Glück,
Ohne Sorg' und Schmerzen,
Legen Sie das Jahr zurück!
Dieß wünsch' ich vom Herzen.
Daß Sie immer wonnevoll,
Froh und lange leben;
Dieß wird Gott zu meinem Wohl
Künftighin auch geben.
Gewähren Sie voll Liebe heut,
Was ich herzlich bitte:
Schenken Sie mir jederzeit
Ihre Huld und Güte.

Beliebte Altern!

Mit reinem, kindlichem Gemüthe
Erscheine ich zum neuen Jahr,
Bring meinen Wunsch und meine Bitte
Aus Dankbarkeit und Liebe dar.
Mein Wunsch ist, daß Sie lange leben
In Wohlseyn und Zufriedenheit;
Der liebe Gott wird alles geben,
Was nur Ihr edles Herz erfreut.
Er wird gesund Sie stets erhalten
Und seinen Segen auch verlei'h'n,
Im neuen Jahre, wie im alten
Mit seiner Gnade Sie erfreu'n.
Nun wage ich erst meine Bitte,
Daß Sie mich lieben fernerhin,
Und mir auch Ihre Huld und Güte
Im neuen Jahre nicht enzieh'n.

Theurer Herr Onkel!

Der erste Tag im neuen Jahr
Ermuntert mich zur Dankespflicht;
Ich bringe meine Wünsche dar,
Verschmähen Sie dieselben nicht.
Gott segne Ihre Lebenszeit
Und schenke Ihnen stetes Glück;
Nur Wohlseyn und Zufriedenheit
Sey in der Folge Ihr Geschick.
Und jeder Ihrer Wünsche soll
Auch der Erfüllung sich erfreu'n;
Daß lange noch und wonnevoll
Sie munter, froh und heiter seyn.
Nun danke ich für Ihre Müh',
Für Ihre Güte und Geduld;
Und bitte noch, entziehen Sie
Auch ferner mir nicht Ihre Huld.

Hochgeehrter Herr Pathe!

Es wünschet heute groß und klein,
Einander Glück zum neuen Jahr;
Da möcht' ich nicht am letzten seyn,
Und bringe meinen Glückwunsch dar.
Mein Herz wünscht Ihnen liebevoll
Ein frohes, heiteres Geschick,
Daß lang Ihr Leben dauern soll,
Umgeben von dem schönsten Glück.
Zufrieden, heiter und vergnügt
Soll jeder Ihrer Tage seyn,
Und immer sollen Sie beglückt,
Gesund sich Ihres Daseyns freu'n.
Und wird mein Flehen dort erhört,
Sind Sie stets fröhlich, so wie heut,
So sey die Bitte mir gewährt,
Daß Sie mich lieben jederzeit.

Innigst geliebte Mutter!

Es nahm die Zeit in ihrem Lauf
Ein Jährchen hin, und hob es auf.
Sie beut ein neues uns, doch sieh!
Das alte ist dahin und nie
Wird unser Blick es wiederseh'n.

Daß froh es mir vorüber flos,
Und Freuden in mein Herz nur goß,
Entfernt von aller Sorgen Spur,
Dieß dank ich Dir, Du Theure! nur;
Du lehrtest nützen mich die Zeit.

O möchten viele Jahre doch,
Berehrte! Dir erscheinen noch,
Damit Du einst die Früchte siehst,
Die Du zu pflanzen Dich bemühst,
Wenn ich einst wirke, ähnlich Dir.

Zwar bin ich fähig, Deine Müh'
Schon zu erkennen; aber nie
Sie zu vergelten, solche Schuld
Zilgt nur des Höchsten Vaterhuld;
Von ihm werd' einst Belohnung Dir.

Liebe Ältern!

Schon naht das neue Jahr heran,
Und gibt mir die Gelegenheit,
Daß ich für alles danken kann,
Was Sie mir haben Gut's gethan.

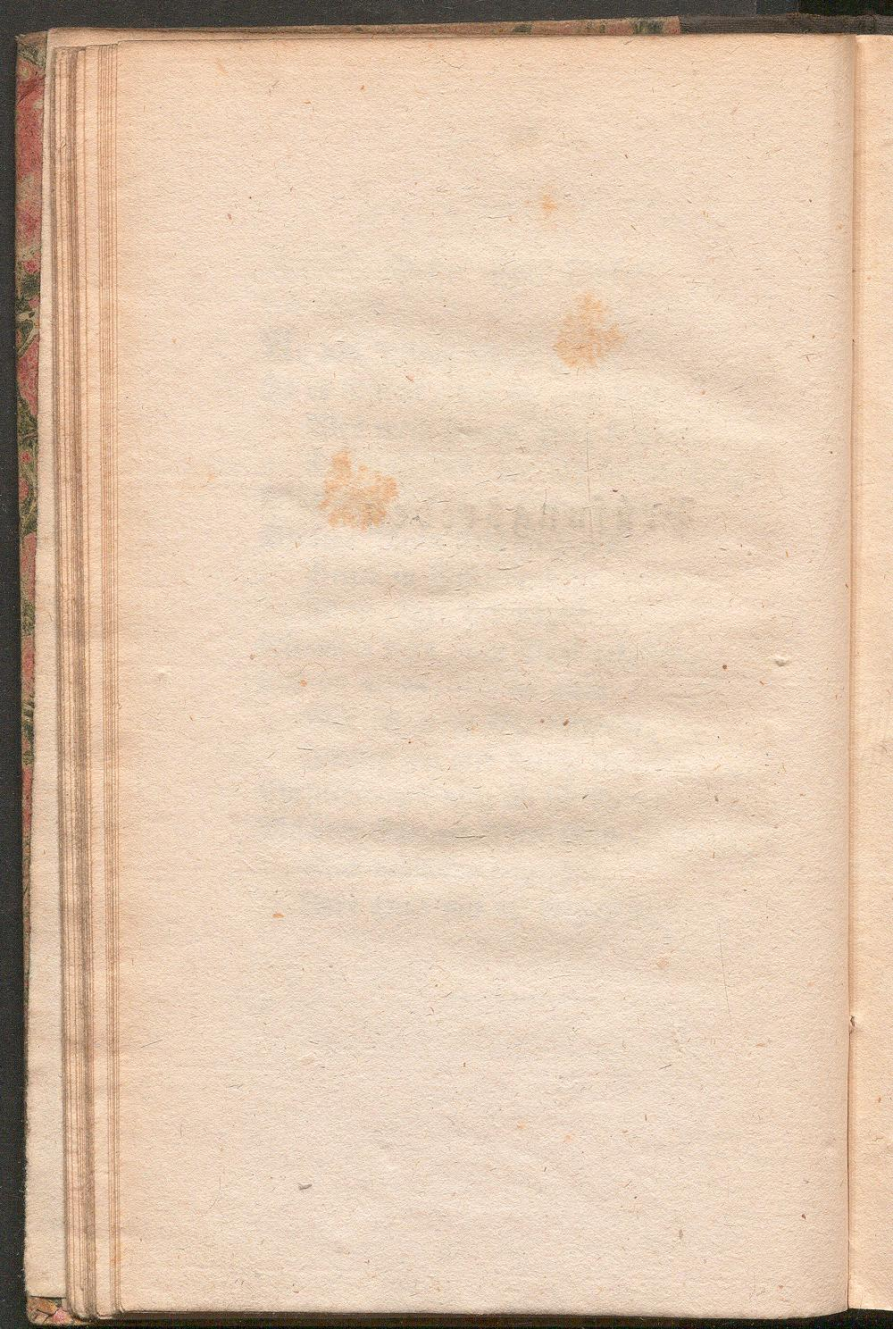
Nur Ihrer Güte ganz allein
Verdanke ich mein ganzes Glück.
Wie könnt' ich Sie wohl mehr erfreu'n,
Als wenn ich strebe, brav zu seyn.

Dieß sey auch immer mein Bemüh'n;
Auch bitt' ich noch aus reinem Trieb,
Daß Sie mich lieben fernerhin
Und Ihre Huld mir nie entzieh'n.

Bester Herr Onkel!

An des Jahres erstem Tage,
Ist es Pflicht, daß ich auch sage,
Was mein junges Herz bewegt,
Das voll Lieb' und Ehrfurcht schlägt.
Glück und Wonne, Himmelssegens
Ströme Ihnen stets entgegen.
Heiter in Zufriedenheit
Fließe Ihre Lebenszeit.
Niemahls wird mein Dank erkalten,
Und im neuen, wie im alten
Will ich gerne Sie erfreu'n,
Immer gut und fleißig seyn.
Ehrfurchtsvoll wag ich die Bitte:
Möchten Sie mit Ihrer Güte
Mich beglücken fernerhin,
Ihre Huld mir nie entzieh'n.

Prüfungsreden.



A n r e d e n .

Hochzuverehrend Anwesende!

Sie sehen eine Schar von Kleinen,
Die Fleiß mit Jugendkraft vereinen,
Zur Prüfung feyerlich beysammen.
Wir sollen heute Zeugniß geben
Von unserm Eifer, unserm Streben.
Drum wag' ich es in Aller Rahmen
Zu fleh'n um Ihre Huld und Güte!
Gewähren Sie mir diese Bitte,
So wird es uns gewiß gelingen
Mit unsern zwar noch kleinen Früchten,
Wenn Sie nicht gar zu strengem richten,
Heut Ihren Beyfall zu erringen.

Hochansehnlich Anwesende!

Wie freudig ist der Augenblick,
Berehrte, Sie zu sehen;
Gewiß wir fühlen froh das Glück,
Die Prüfung zu begeh'n.
Denn Ihre Nachsicht leitet ja
Mit Liebe unsre Schwächen,
Wenn schon vielleicht auch hier und da
Sich zeigt manch' Gebrechen.
Wir wollen schon recht eifrig seyn,
Und zeigen, was wir lernten,
Um unsre Gönner zu erfreu'n
Und Beyfall einzuernten.
O schenken Sie uns Ihre Huld,
Um die wir alle flehen;
Und haben Sie mit uns Geduld,
Damit wir gut bestehen.

Verehrteste Gönner!

Versammelt ist der Kleinen Schar
Und beut des Fleißes Früchte dar; —
Nicht Früchte, — Blüthen sind es nur,
Entkeimt der jugendlichen Glur.
Doch rasch erblühen werden sie,
Fehlt Ihre güt'ge Nachsicht nie.
O möchten sie doch immerhin
Uns diese Gnade nicht entzieh'n.
Wir sind ja Kinder, schwach und klein;
Der Wille ist es, brav zu seyn.
Mit Freude woll'n an's Werk wir geh'n,
Und daß wir Alle gut besteh'n,
So lächle hold im Kinderkreis
Uns Ihrer Güte hoher Preis.
Wenn uns es heute dann gelingt,
Daß gnädig Huld und Beyfall winkt,
Dann wird in aller Schüler Reih'n
Der heut'ge Tag gepriesen seyn.

Edle Jugendfreunde!

Aus aller Schüler Mitte
Komm ich mit bangem Schritte,
Willkommen Sie zu heißen.
Wir woll'n uns heut befleiß'n,
Und zeigen, was wir lernten;
Die zarten Früchte ernten,
Die uns der Lehrer Streben
Zum künft'gen Glück gegeben.
Ich will es denn auch wagen,
Die Bitte laut zu sagen,
Daß Sie mit Nachsichtsblicken
Uns mögen heut beglücken.
Wir wollen voll Vertrauen
Auf Ihre Güte bauen;
Sie mög' uns nun begleiten,
Damit wir sich'rer schreiten;
Und Ihre Herzen lenken,
Daß Sie uns Beyfall schenken.

Hochzuverehrend Anwesende!

Der Tag zur Prüfung ist erschienen!
Wohl etwas schüchtern und beklommen
Erschein' ich ehrfurchtsvoll vor Ihnen
Und heiße herzlich Sie willkommen!

Im Rahmen Aller, die Sie sehen,
Will ich zuerst die Bitte wagen,
Daß, wenn so Manche nicht bestehen,
Sie güt'ge Nachsicht mit uns tragen.

Wir werden eifrig uns bestreben,
Von allem dem, was wir schon lernten,
Recht muthig Ihnen Zeugniß geben,
Um Ihren Beyfall einzuernten.

Der heil'ge Geist wird uns beseelen,
Daß wir durch Eifer Ihrer Huld
Und Güte heute uns empfehlen;
Drum haben Sie mit uns Geduld.

Dankreden.

I.

Hochansehnlich Anwesende!

Vom heißen Gefühle der Ehrfurcht durch-
drungen
Sey Ihnen der innigste Dank darge-
bracht.

Vielleicht ist es einiger Maßen gelungen,
Daß Ihre Zufriedenheit gnädig uns lacht.
Denn Sie zu erringen, war unser Bestre-
ben,

Sie sey unsres Fleißes erfreulichster
Lohn;

Und konnten auch heute wir wenig nur
geben,

So leisten in Zukunft wir Besseres schon.

Nur vorwärts zu schreiten, sey unser Be-
mühen,

Stets sittlicher, klüger und besser zu
seyn.

Die sprossenden Keime, sie werden erblühen,

Und einstens die sorgsamem Gärtner er:
freu'n.

Dem Staate zu nützen auf mancherley Weise,
Dieß sey uns're erste und heiligste Pflicht.
Dann liefern wir Ihnen die schönsten Be:
weise;

Die Lehrer bestrebten vergebens sich nicht.

Denn sind wir nur älter und größer ge:
worden,

Vereinnet sich erst mit dem Willen die
Kraft;

Dann nützt das Erlernte uns, an allen
Orten;

Dann seh'n wir erst ein, was der Fleiß
alles schafft.

O möchten, Verehrte! Sie Alle zufrieden
Und nachsichtsvoll schonend sich trennen
von hier!

Wer wäre dann fröhlicher wohl noch hier:
nieden,

Wer schätzte sich glücklicher heute, als
wir?

2.

Hochzuverehrend, Hochansehnlich
Anwesende!

Mit tief gerührtem Herzen weihen
Wir Ihnen nun den wärmsten Dank;
Es war der Wunsch, Sie zu erfreuen,
Wohl uns, wenn dieses auch gelang!
Nur Blüthen sind es, was wir gaben,
Sie müssen erst zur Frucht gedeih'n.
O möchten Sie doch Nachsicht haben,
Bis bald wir etwas Bess'res weih'n.

Hochzuverehrender Herr Visitator!
(Auch Hochwürdigster Herr Dechant!)

Sie sahen unser heutiges Bestreben
Mit nachsichtsvollen Blicken gnädig an.
Und diese Huld soll kräftig uns beleben,
Zu bessern, was wir noch nicht recht
gethan.

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Vertrauend wagen wir die Bitte:
Sie möchten heut zufrieden seyn,
Und Ihre schonungsvolle Güte
Auch ferner gnädig uns verleih'n.

Hochgeehrter Herr Ortsrichter!

In unsrer Mitte Sie zu sehen,
Gewiß darüber sind wir sehr erfreut!
Und wagen kindlich nun zu flehen
Um fern're Gnade und Gewogenheit.

Hochschätzbarster Herr Schulauffseher!

Gleich einem Vater sorgen Sie,
Daß eifrig wir zur Schule geh'n;
Gott lohne Ihre Sorg und Müh',
Zu dem wir alle herzlich fleh'n,
Daß er von seinem Vaterthron
Einst spende den verdienten Lohn.

Hochwürdiger Herr Katechet!

Wir wollen Ihre schönen Lehren
Auch fleißig üben jederzeit;
Dieß ist's, was Sie von uns begehren
Zum Zeichen unsrer Dankbarkeit.

Auch unsern guten Lehrern danken wir
Für Ihre große Mühe und Beschwerden.
Wir werden fleißig seyn und einst dafür
Recht tugendhafte, gute Menschen werden.

Und nun laßt uns den Blick zum Himmel
wenden;
Laßt uns dem Höchsten Dank und Ehrfurcht
spenden!
Er ist es ja, der weise alles lenkt
Und liebevoll uns seinen Segen schenkt.

Hör', o Vater! unser kindlich Flehen,
Laß uns immer gut und weise seyn,
Daß wir nur den Pfad der Tugend gehen,
Dich und alle Menschen zu erfreu'n.

Spende liebeich deine Huld und Güte,
Ströme deinen Segen tausendfach!
Vater hör' der Kinder fromme Bitte:
Sey Vergelter, denn wir sind zu schwach.

(Alle Schüler:)

Vater! hör' der Kinder fromme Bitte:
Sey Vergelter, denn wir sind zu schwach.

Edle Jugendfreunde!

Erlauben Sie, daß ich es wage
Und laut den Dank mit Worten sage,
Den alle Schüler heute fühlen;
Und nehmen Sie den guten Willen,
Daß wir gewiß durch Fleiß erweisen,
Wie sehr wir Ihre Nachsicht preisen.

Hochzuverehrender Herr Visitator!

Wenn Sie auch nur geringer Maßen
Nicht unzufrieden uns verlassen,
So soll die Nachsicht uns beleben,
Recht bald was Besseres zu geben.

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Sie wünschen, daß wir hier auf Erden
Nur immer besser, frömmere werden;
Und was Sie wünschen wird gesch'eh'n;
Recht fleißig sollen Sie uns seh'n.

Hochgeehrter Herr Schulaufseher!

Der Sie mit vieler Thätigkeit
Uns auch ermuntern jederzeit:
Nur eifrig, fromm und brav zu seyn;
Sie werden sich an uns noch freu'n.
Denn Ihrem Wunsche nachzuleben
Sey künftig unser stetes Streben.

Hochwürdiger Herr Katechet!

Sie lehr'n uns Gottes Wege wandeln,
Rechtchaffen denken, christlich handeln.
Wir danken Ihnen herzlich nun,
Und werden, was Sie lehrten, thun.

Und ist es heute uns gelungen,
Daß Ihren Beyfall wir errungen;
So schenken Sie auch jederzeit
Uns gnädige Zufriedenheit.

Gelehrter der Wissenschaften

Die Kunst der Dichtung
ist nicht bloß eine
Spielerei, sondern
eine ernste Arbeit,
die den Geist zu
einer hohen
Entwickelung
führt.

Gelehrter der Wissenschaften

Die Kunst der Dichtung
ist nicht bloß eine
Spielerei, sondern
eine ernste Arbeit,
die den Geist zu
einer hohen
Entwickelung
führt.

Die Kunst der Dichtung
ist nicht bloß eine
Spielerei, sondern
eine ernste Arbeit,
die den Geist zu
einer hohen
Entwickelung
führt.

